

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die l. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden v. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 185.

Donnerstag, den 4. Juli

1861.

Dresden, den 4. Juli.

— Se. Maj. der König hat genehmigt, daß der Geheimrath und Professor D. v. Wächter zu Leipzig das ihm von Ihren Hoheiten den regierenden Herzogen zu Sachsen Ernestinischer Linie verliehene Comthurkreuz 1. Classe vom herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden annehme und trage.

— Die reizend gelegene Villa des Herrn Lindner zu Wachwitz erfreute sich vorgestern des Besuchs Ihrer Maj. der verwitweten Königin, welche längere Zeit auf dem herrlichen Naturpunkte verweilte und in Betreff der erbauten Villa sich in bester Anerkennung gegen den Besitzer aussprach.

— Die Erste Kammer berieth in ihrer gestrigen Sitzung den Entwurf eines Gesetzes zur Abkürzung und Vereinfachung des bürgerlichen Proceßverfahrens und hat denselben im Wesentlichen übereinstimmend mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer einhellig angenommen.

— In den gestrigen Kammerverhandlungen kamen bei der Berathung des Einnahmebudgets, Pos. 12, einige interessante Notizen über das Zeitungswesen zu Tage. Die „Const. Ztg.“ berichtet hierüber: Die 40,000 Thlr. Insertionsgebühren, welche die Leipziger Zeitung einnimmt und wahrscheinlich auch einnehmen würde, wenn man in Leipzig nur einen Staatsanzeiger ohne Text (oder durch nur mit dem nothdürftigsten Text) erscheinen ließe, schrumpfen durch den Aufwand für die Leipziger Zeitung selbst sowie für das Dresdner Journal auf 18,000 zusammen. Die Gesamteinnahme der Leipziger Zeitung ist nämlich auf 78,000 Thlr. (worunter 38,200 Thlr. Abonnementsgelder und 40,000 Thlr. für Inserate) veranschlagt, wogegen die Ausgabe mit 60,300 Thlr. etatefirt ist, darunter 15,000 Thlr. Satz und Druck, 18,000 Thlr. Papier, 7000 Thlr. Correspondenzen und Telegramme, 7680 Thlr. Gehalte, 2000 Thlr. Zuschuß zum Dresdner Journal &c. Dabei sei noch bemerkt, daß die Einnahme für Insertionen diesmal nur um 2000 Thlr. höher angenommen werden konnte (in voriger Finanzperiode 38,000 Thlr.) und daß dies also damit, daß seit 1857 die Insertionskosten um 25% gesteigert worden sind, in gar keinem Verhältnis steht. Uebrigens steht die Leipziger Zeitung, welche 1853 von 6135 Abonnenten (im Jahre 1849) auf 5614 herabgegangen war, dormalen 6346 Exemplare ab, darunter 1000 außerhalb Sachsen (die meisten davon in Thüringen). Was das Dresdner Journal betrifft, so erfahren wir aus dem Deputationsbericht, daß die 2000 Thlr. Zuschuß, welche das Dr. J. jährlich vom Staate bezieht, in den letzten Jahren nicht ausgereicht haben, die Zahl der Abonnenten und Inserenten zu steigern. Es hat nämlich die Formatvergrößerung einen Mehraufwand von circa 4000 Thlr. verursacht. Im Uebrigen ist die Auflage des Dresdner Journals seit 1858 von 1875 Exempla-

ren auf 2625 Exemplare gestiegen und die Inserate, welche 1852 nur 852 Thlr. jährlich betragen, sind dormalen auf den Betrag von 4871 Thlr. angewachsen. Die Deputation bedauert, daß es noch nicht habe gelingen wollen, den Zuschuß zu vermeiden, rath aber, nach Lage der Sache die 2000 Thlr. zu genehmigen und den Zeitungsertrag nur mit 18,000 Thlr. anzunehmen. D. Heyner unterläßt die — sich früher vorbehaltene — Polemik gegen die Leipziger Zeitung, weil er jetzt in persönlichem Conflict mit derselben sei. Zu beklagen sei die Doppelfunktion des Commissars als Oberredacteur und Kreisdirectionsmitglied. Was das Dr. Journ. betreffe, so möge dessen Partei dafür sorgen, daß das Blatt sich selbst decke.

— Sitzung der I. Kammer am 4. Juli Vorm. 11 Uhr. Bericht der 2. Deputation über Abth. L. des Ausgabebudgets, den Bauetat betr.

— Sitzung der II. Kammer am 4. Juli Vorm. 10 Uhr. 1) Bericht der 2. Deputation über die Ausprägung von Fünfpfennigstücken in Kupfer. 2) Bericht der 3. Deputation über den Antrag des Herrn Abg. D. Heyner, die Gründung einer Landesbank betr. 3) Bericht der 4. Deputation über die Beschwerde, die Röderflußregulirung betr. 4) Bericht der 4. Deputation über die Petition des Stadtraths zu Schandau &c., das Callaturrecht über die dasige Bürgerschule betr.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Freitag den 5. d. M. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 8 Uhr unter Ausschluß der Öffentlichkeit wider Christiane Caroline Kunert wegen Medicasterei. — Halb 9 Uhr auf Antrag des verstorbenen Eisengießereibesizers Friedmann Wachsmuth wider den Maschinenbeizer Carl August Siegel wegen Beleidigung und Bedrohung. — 10 Uhr wider Friedrich Traugott Weinichel und ~~Ge...~~ wegen Wuchers. — 11 Uhr Gerichtsamt Radeberg wider den Lohgerbergesellen Friedrich Moriz Dietrich wegen Diebstahls. — Mittags 12 Uhr Gerichtsamt Döhlen Privatklagsache des Bergarbeiters Traugott Wilhelm Richter zu Reucoschütz wider den Gutbesitzer Eduard Triemer zu Nieder-Pöhlisch. Vorsitzender: Gerichtsrath Glöckner.

— Der jetzt am nordwestlichen Himmel beobachtete große Komet soll der im Jahre 1556 beobachtete sein, welcher bereits 1856 erwartet wurde und nur durch Störungen aus seiner Bahn abgelenkt, erst jetzt erschienen ist.

— Das gestern gegen Abend in der 6. Stunde über unsere Stadt einhergezogene schwere Gewitter verursachte gerechte Besorgniß bei zaghaften Gemüthern, zumal sich in den herniederfallenden Regen ein kleines Schloßwetter einmischte. Der Blitz, von einem heftigen Schlag begleitet, fuhr in das auf der Dippoldiswalder

er
mit
5 Pf.
ath.
en
ballene
leider-
noden,
ränke,
pha's,
f. w.
erre.
solche ge-
ist und
so bald
en große
st,
Blut-
Nr. 22
ne Back-
vermie-
ht einige
Nr. 13,
oithose.
die am
dem
pothe-
lichkeit
istung
entlich
in sich
ge.
16d.
schen.
Orich-
am in
n: ein
messener
4 Uhr.